

Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein

3. Öffentliche Veranstaltung

Fotoprotokoll: Impressionen der Kinderwerkstatt und Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Informieren – Fragen – Miteinander reden – Gestalten – Entwickeln

Viele Bürgerinnen und Bürger fanden sich in den Wagenhallen ein, um sich zu informieren und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen, was ihnen im Hinblick auf die Entwicklungsfläche Rosenstein wichtig ist.

Bei der Kinderwerkstatt konnten Kinder ab 6 Jahren ihre Vorstellungen zum zukünftigen Stadtteil einbringen. Betreut wurde die Werkstatt durch den Bildhauer Thomas Putze und organisiert durch die Kinderbeauftragte der Stadt, das Stadtlabor und das städtische Jugendamt.

Das vorliegende Fotoprotokoll zeigt Impressionen der Kinderwerkstatt und Ergebnisse der Kinderbeteiligung.

Ort: Kulturbetrieb Wagenhallen, 24. September 2016

Moderationsteam:

Andrea Rawanschad, Beate Voskamp, Jana Friedrich, Julia Koppin, Friedl Pistecky, Martin Seebauer, Stefan Kessen, MEDIATOR GmbH, Berlin

in Kooperation mit: Anette Rabl, Ann-Christin Otten, Arno Heim, Denis Schuster, Gisela Birkmann, Gabi Fröschl, Hans Bühler, Heike Schmider, Helle Wortmann, Julia Gunsilius, Xenia Jakubek

Kinderwerkstatt: Impressionen

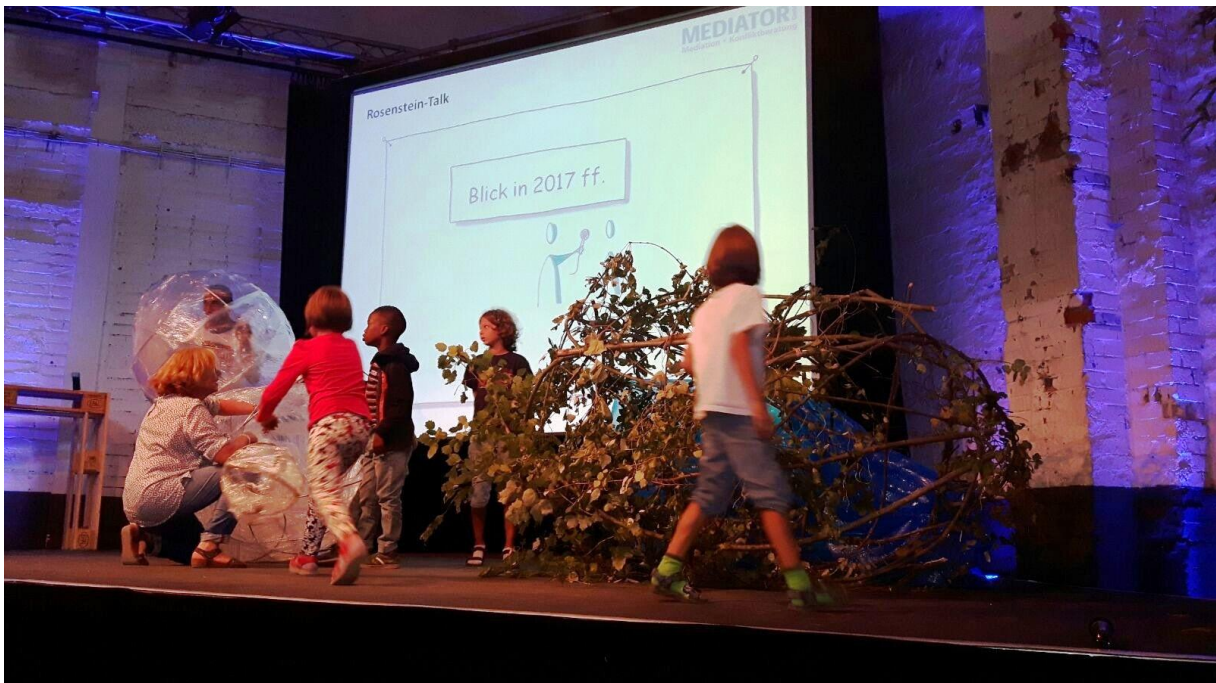






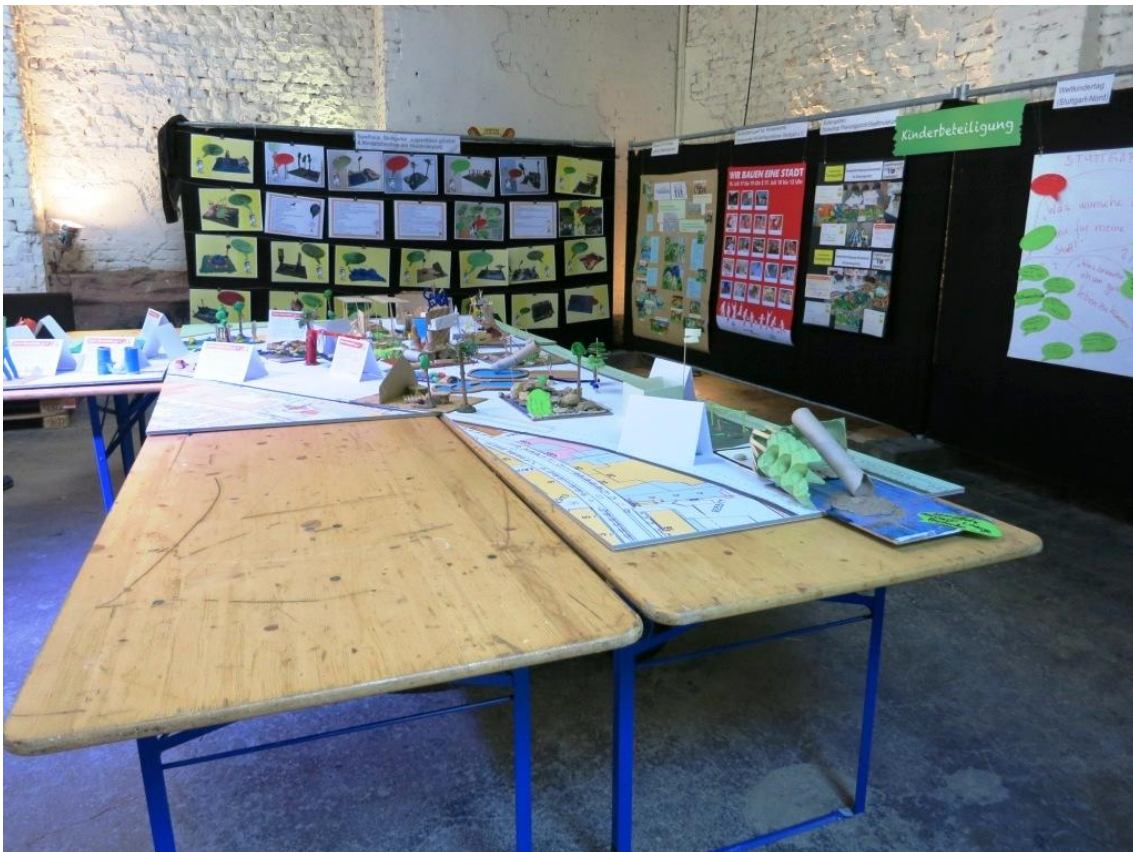






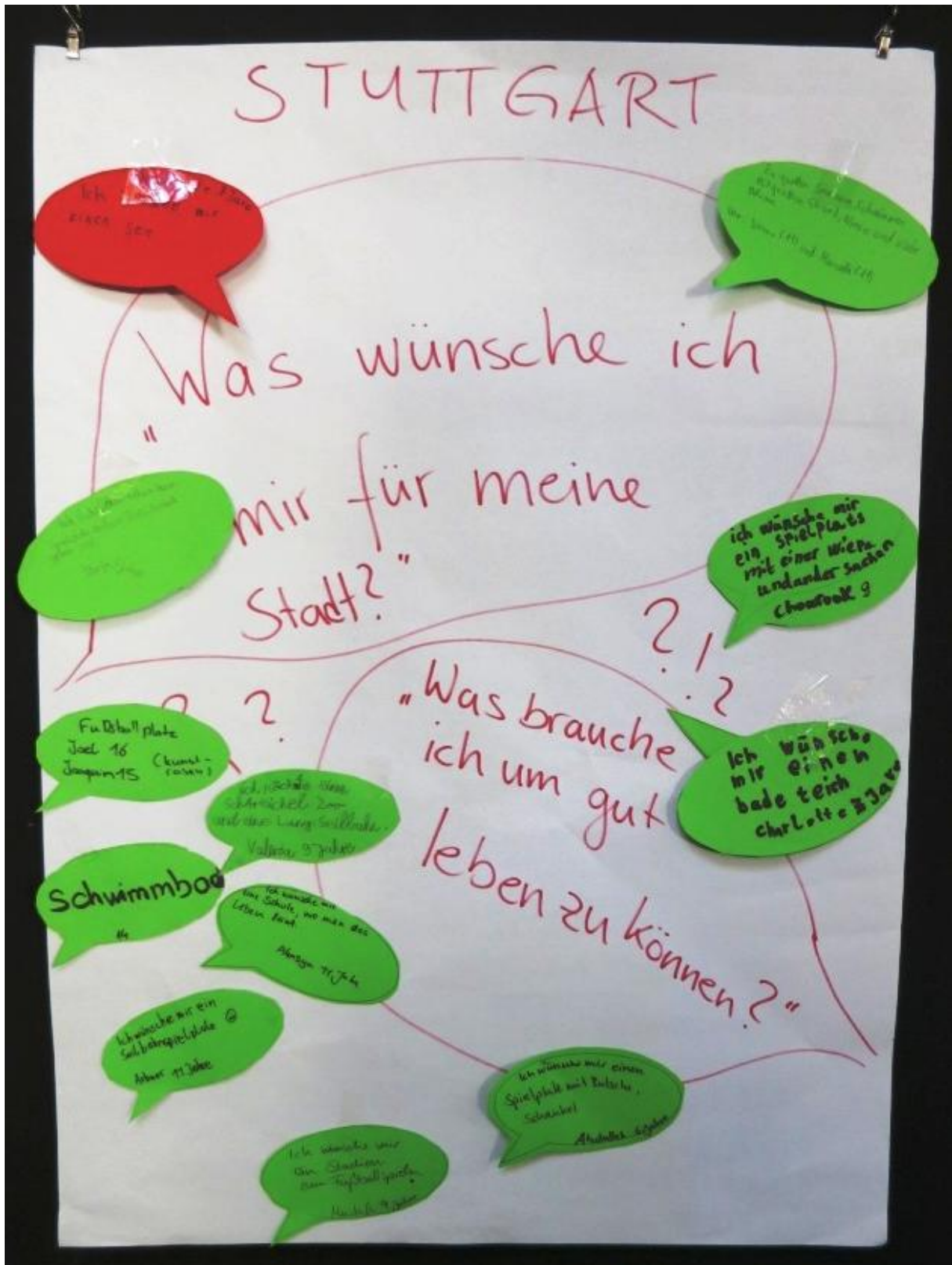


Ergebnisse der Kinderbeteiligung









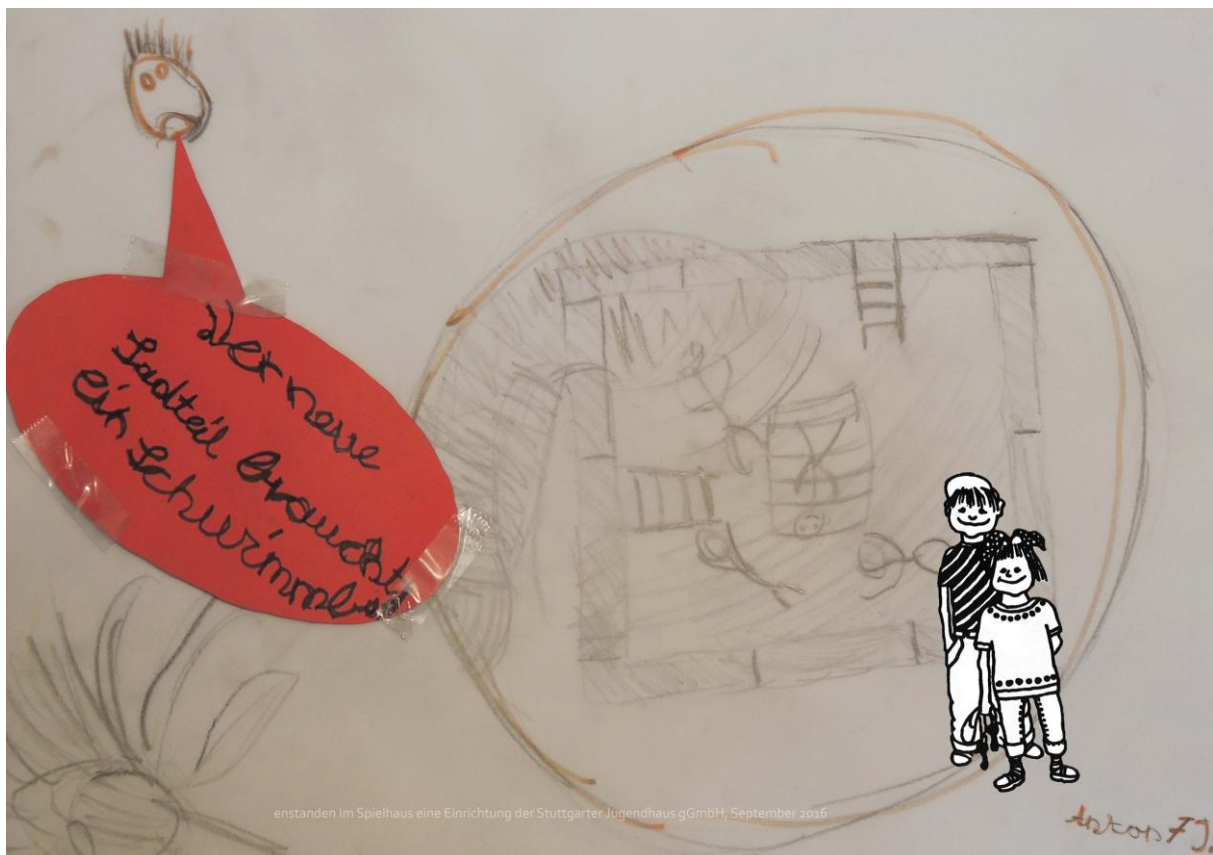


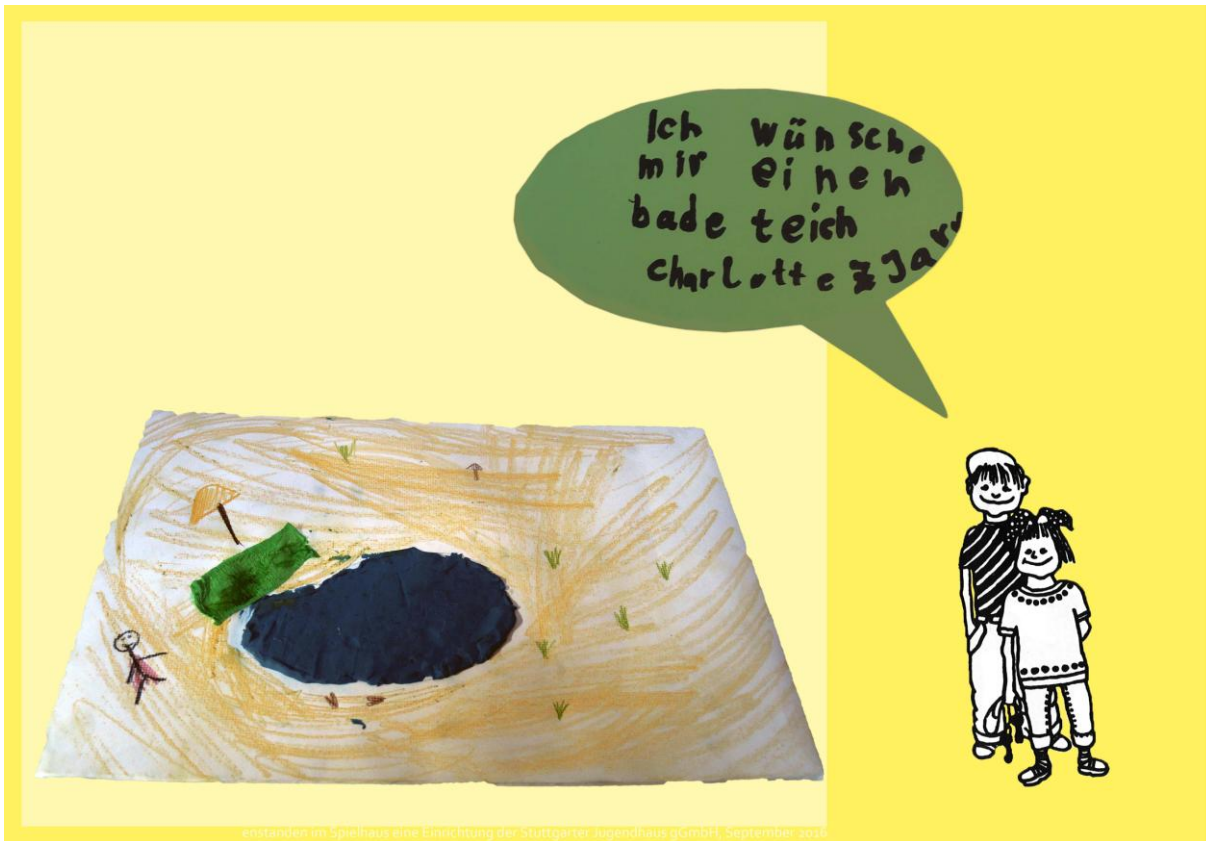
WIR BAUEN EINE STADT

16. Juli 17 bis 19 Uhr | 17. Juli 10 bis 12 Uhr

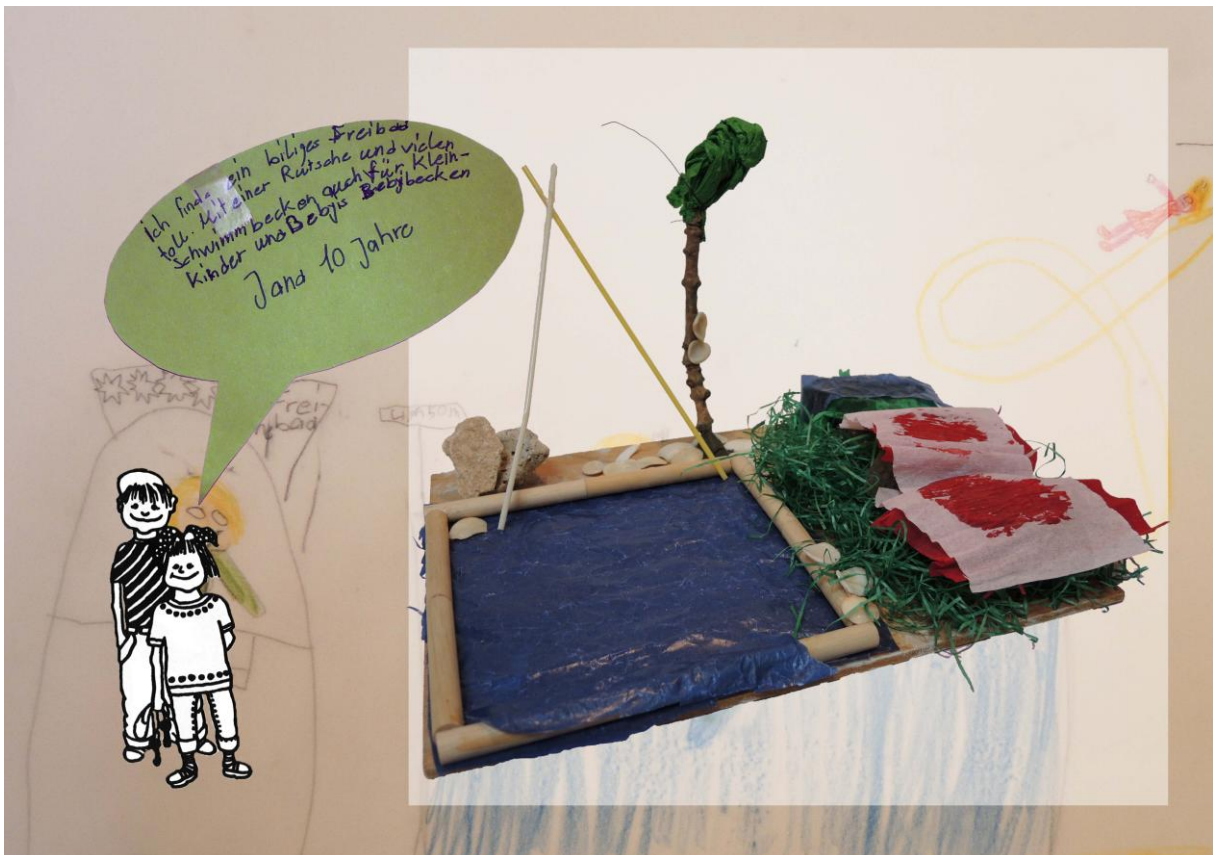


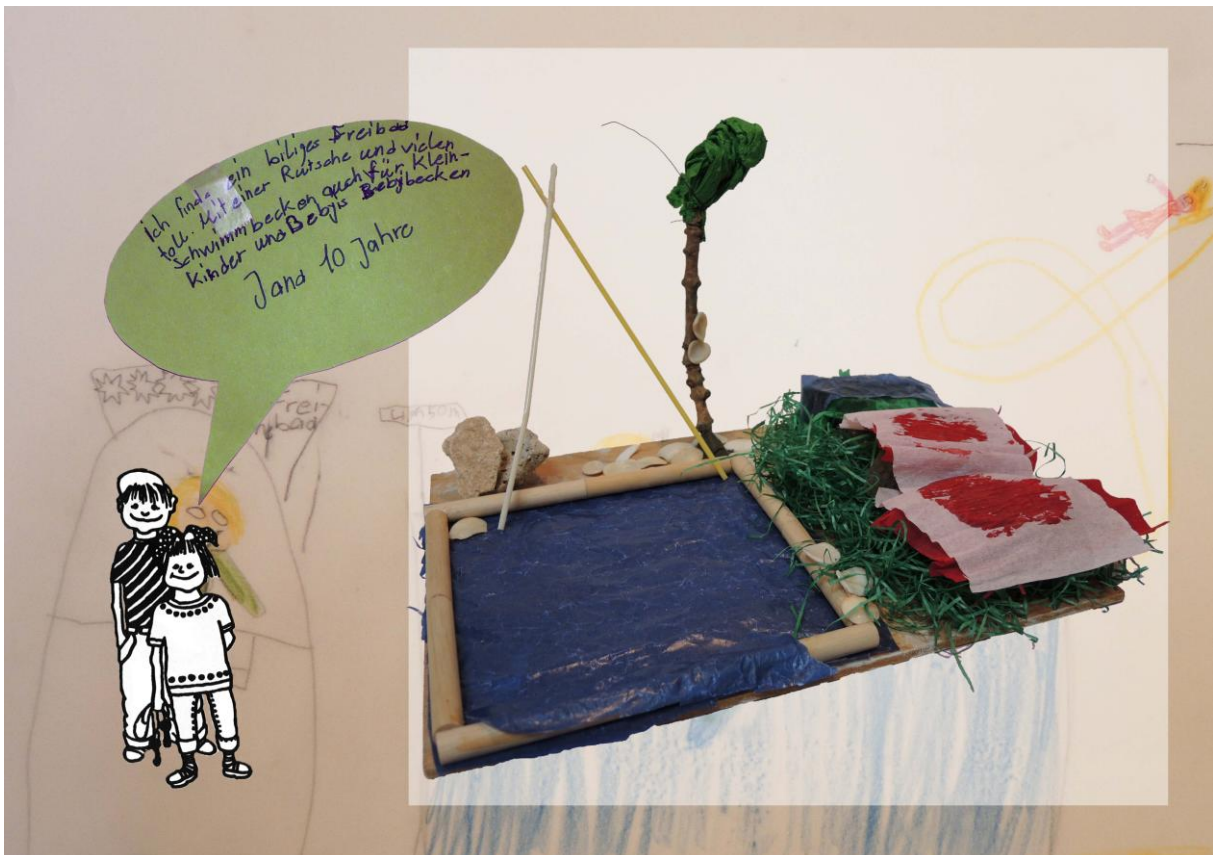


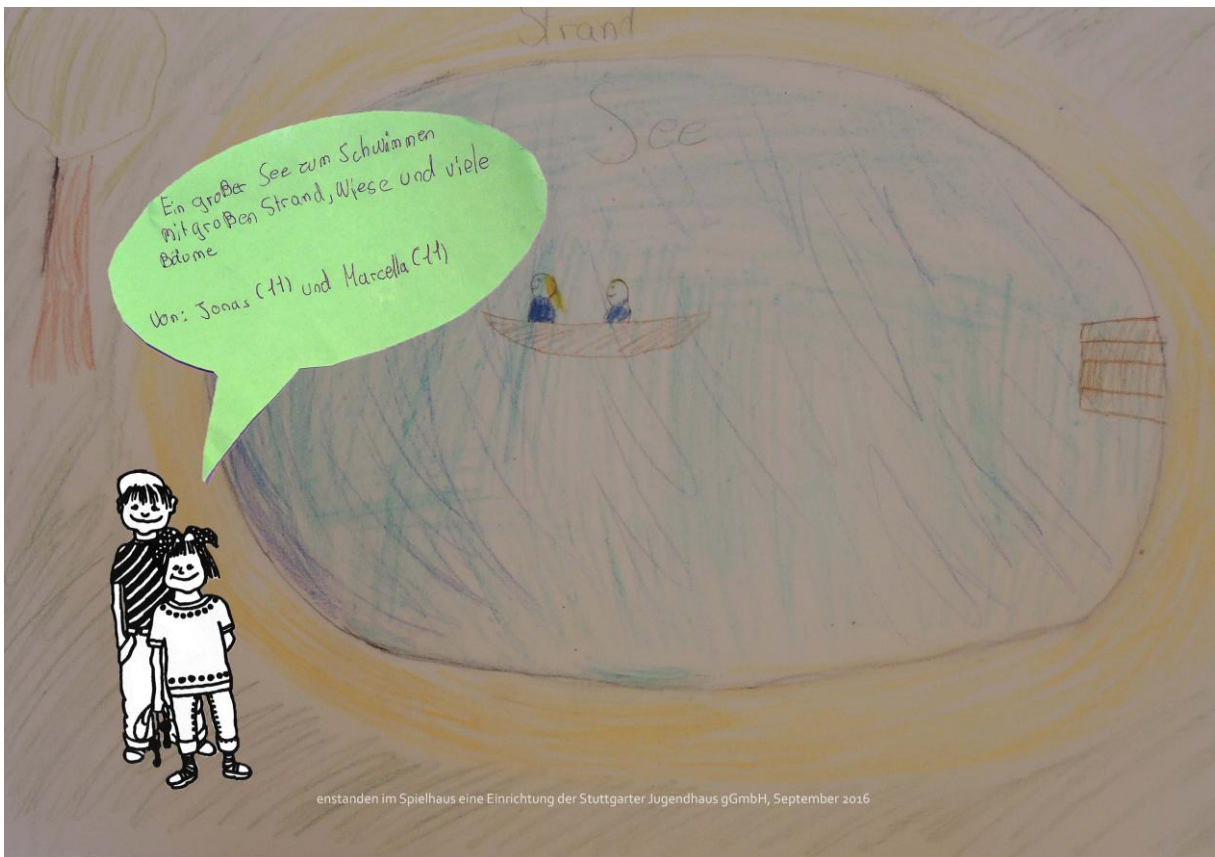
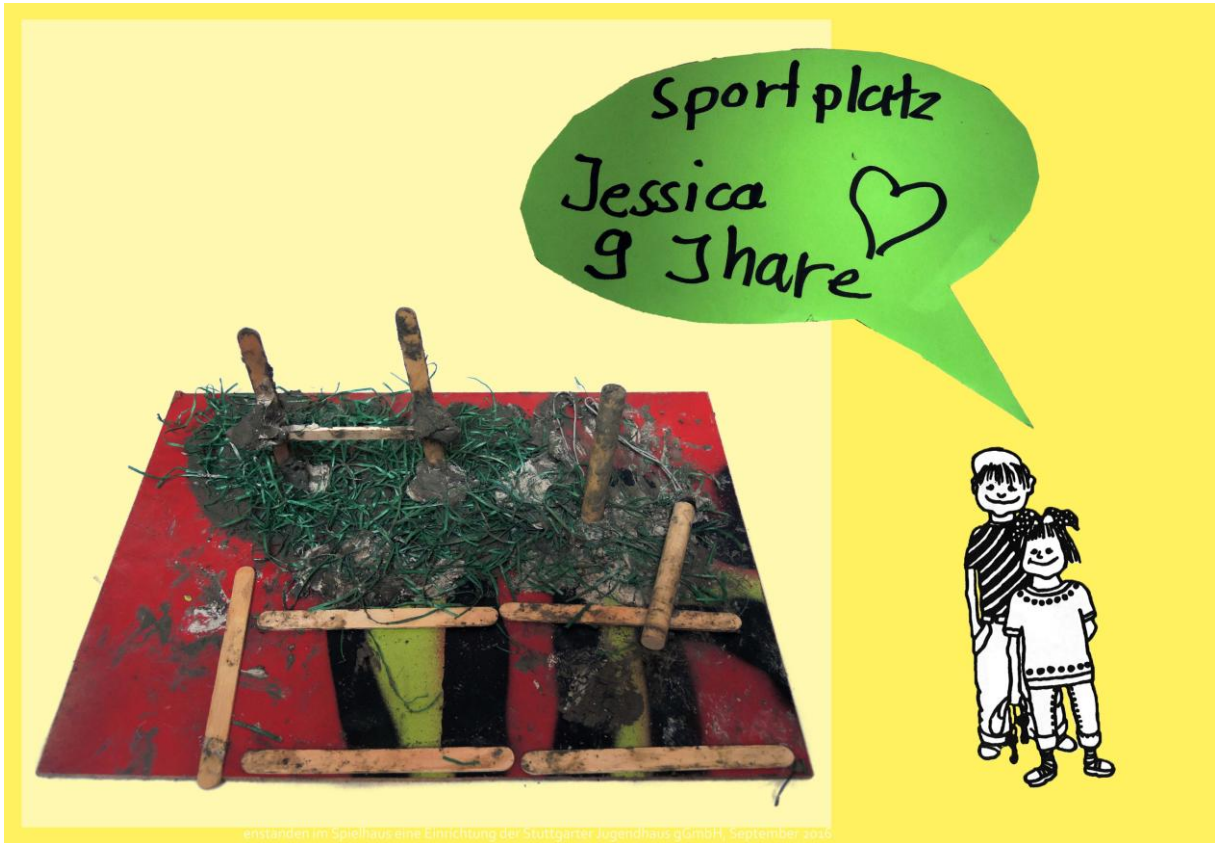








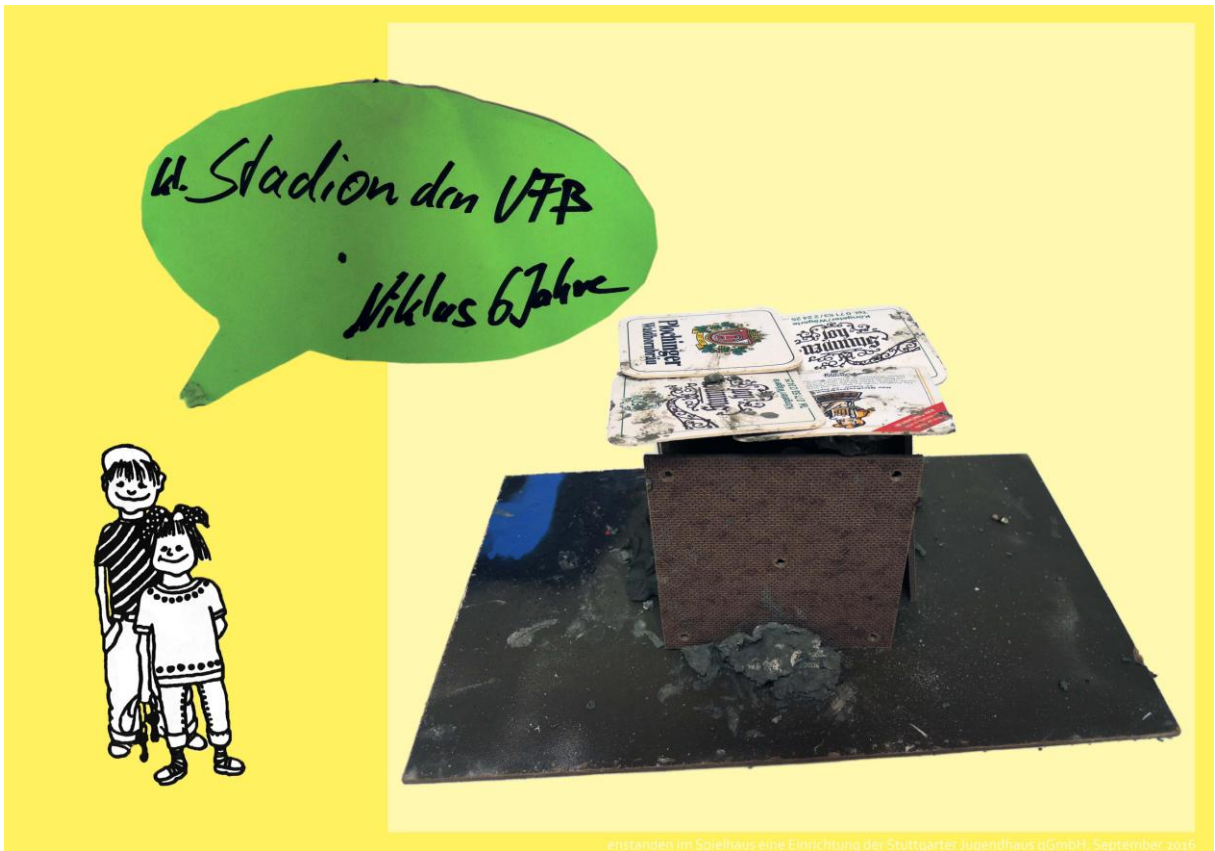
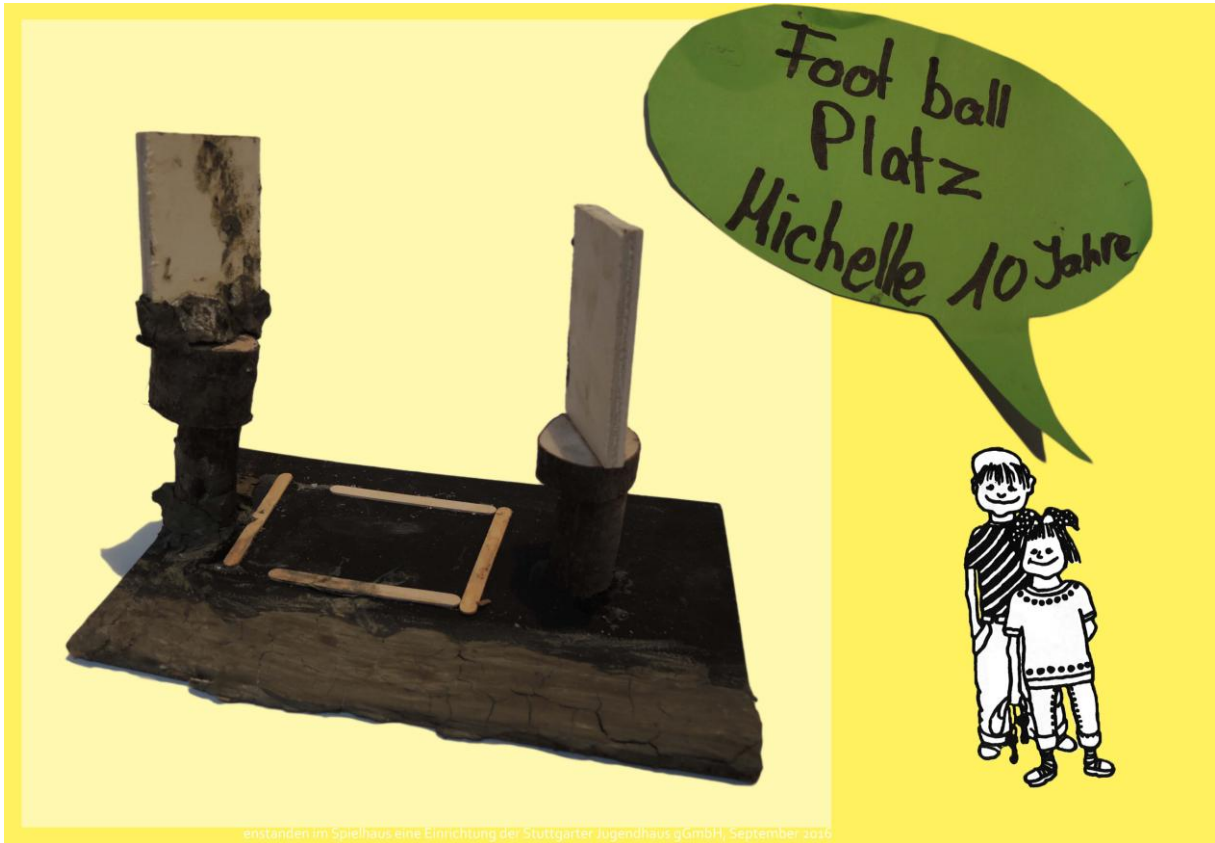






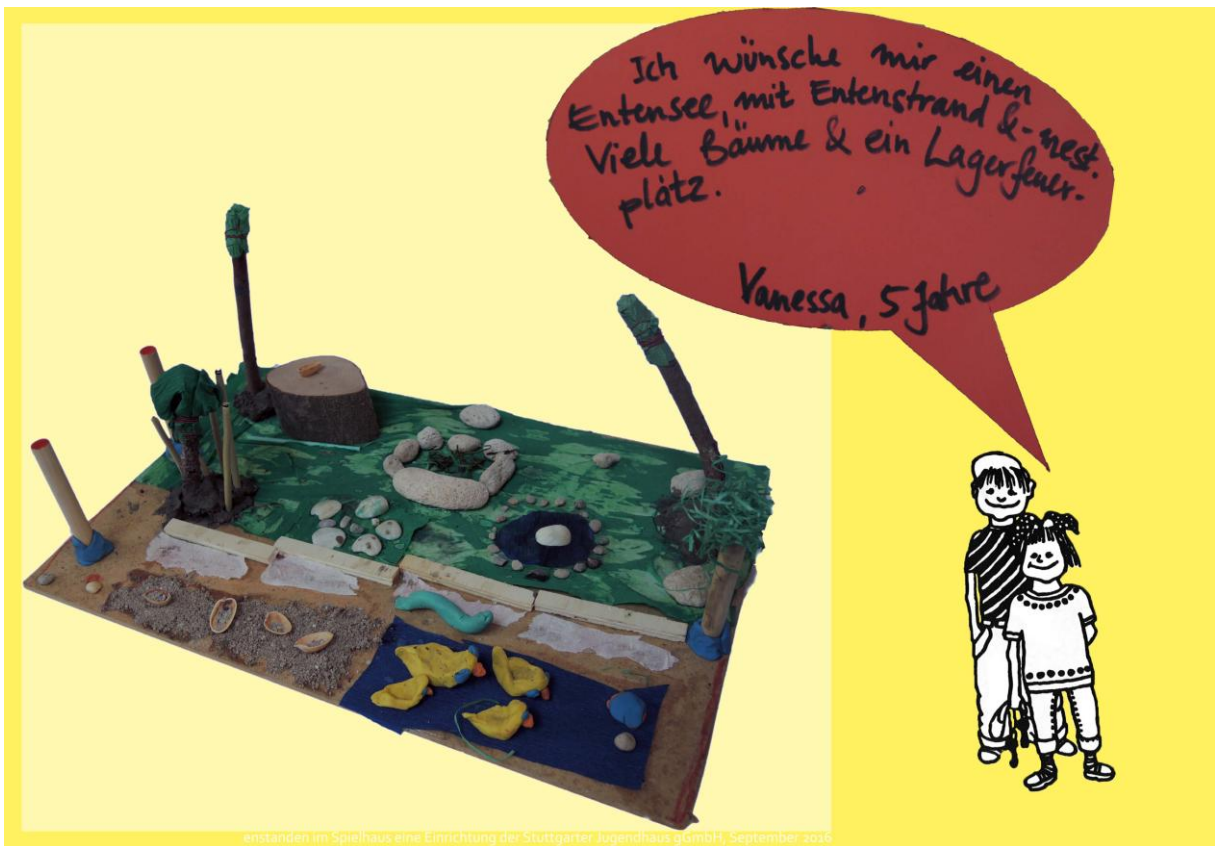


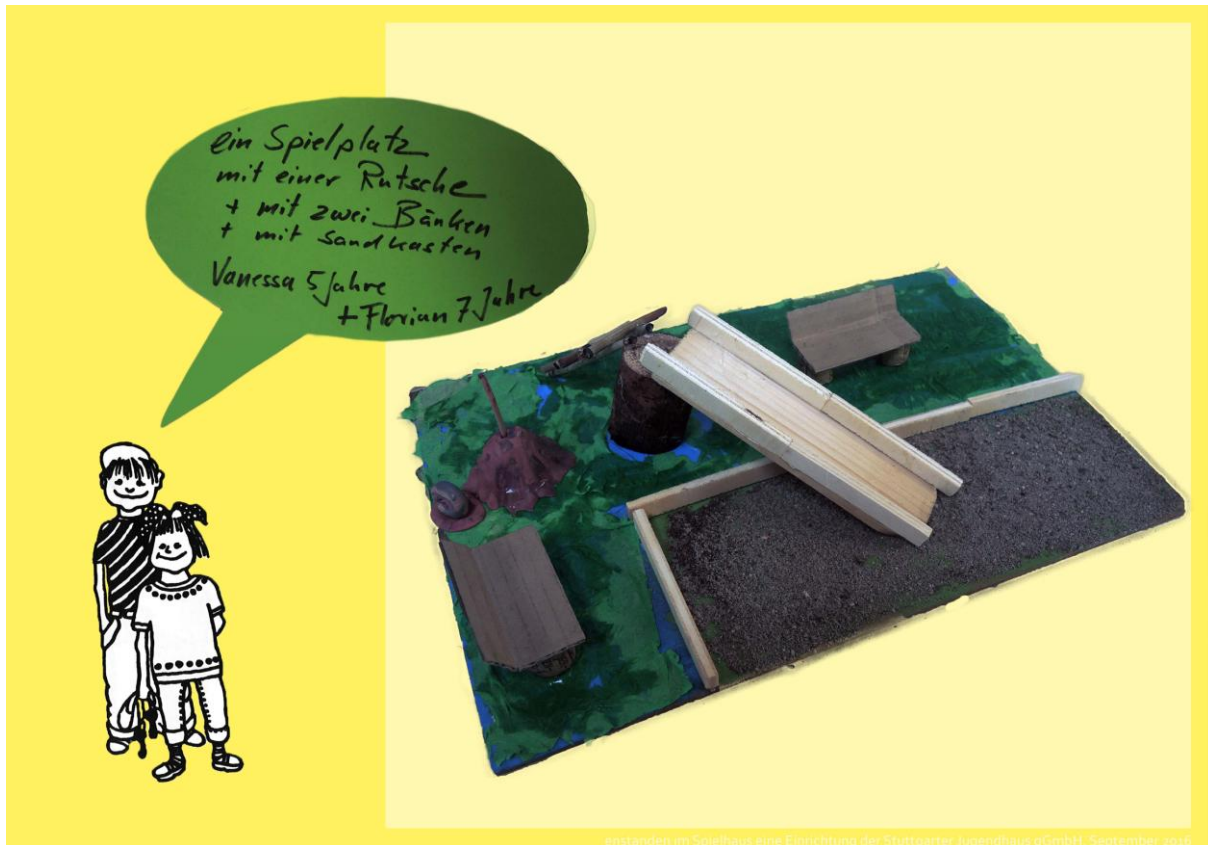


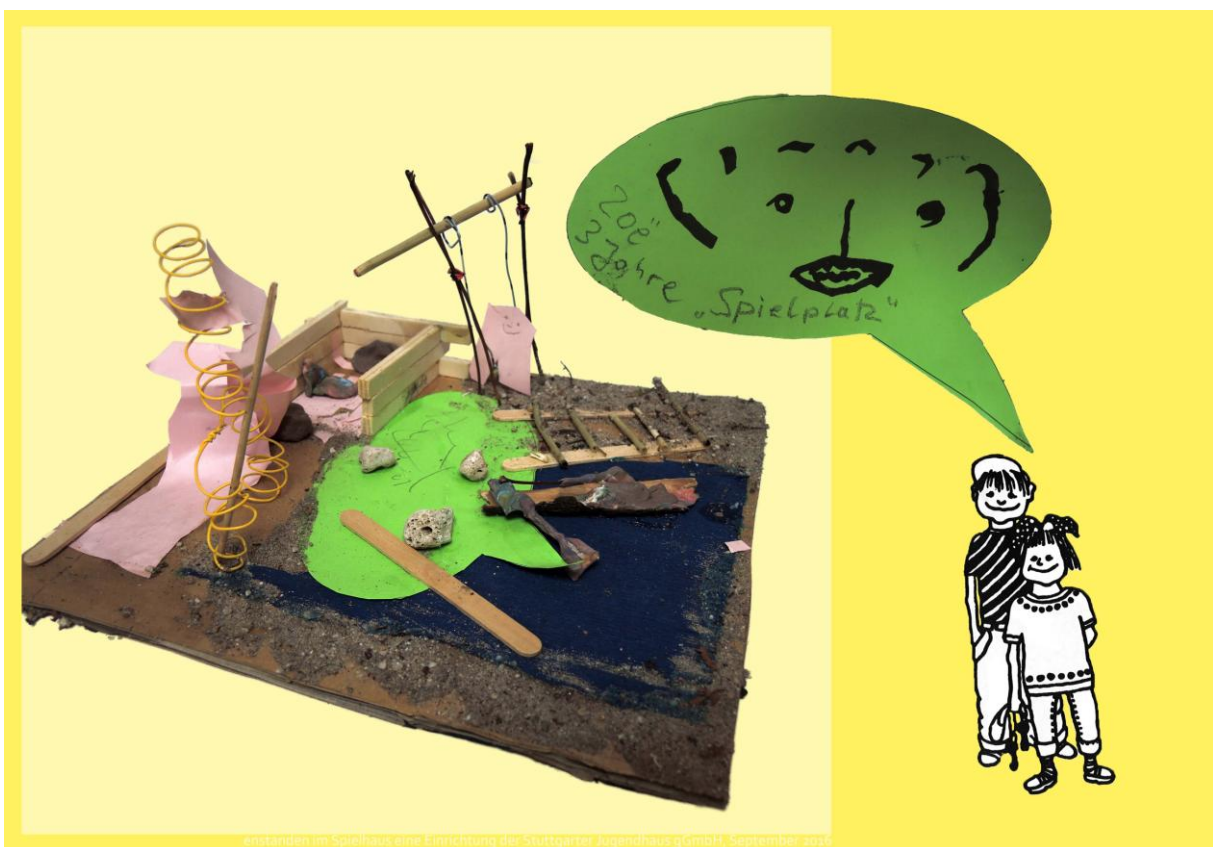













Also ich denke eine Stadt entsteht so:

- Erst mal sät man Rasen und legt einen Garten an
- Dann kommen da Häuser und Schwimmbäder drauf
- Dann baut man eine Go-Kart-Bahn
- Dann pflanzt man Bäume
- Dann baut man einen Spielplatz
- Dann baut man ganz viele Häuser
- Dann fragt man einen Architekten um Rat
- Dann kommt der Laden zum einkaufen
- Und daneben kommen Straßen
- Dann der Fahrradweg
- Der Joggingweg
- Dann baut man Aldi, Lidl, Penny und andere Discounter
- Dann gräbt man einen See
- Baut ein Rathaus
- Man gräbt ein Baggerloch
- Baut einen Bahnhof
- Gründet eine Bank
- Stellt Parkbänke auf
- Hängt eine Riesengroße Hängematte auf
- Dann baut man eine Formel Eins Rennbahn
- Dann werden Gleise für die Fernzüge verlegt
- Eine Geldfabrik wird gebaut
- Bus- und Bahnverbindungen werden angelegt
- Ein Süßigkeitenladen wird eröffnet


Was meinst Du wie eine Stadt entsteht. Die Straßen, Häuser, Parks, Wälder und Geschäfte wachsen ja nicht einfach so aus dem Boden. Oder?

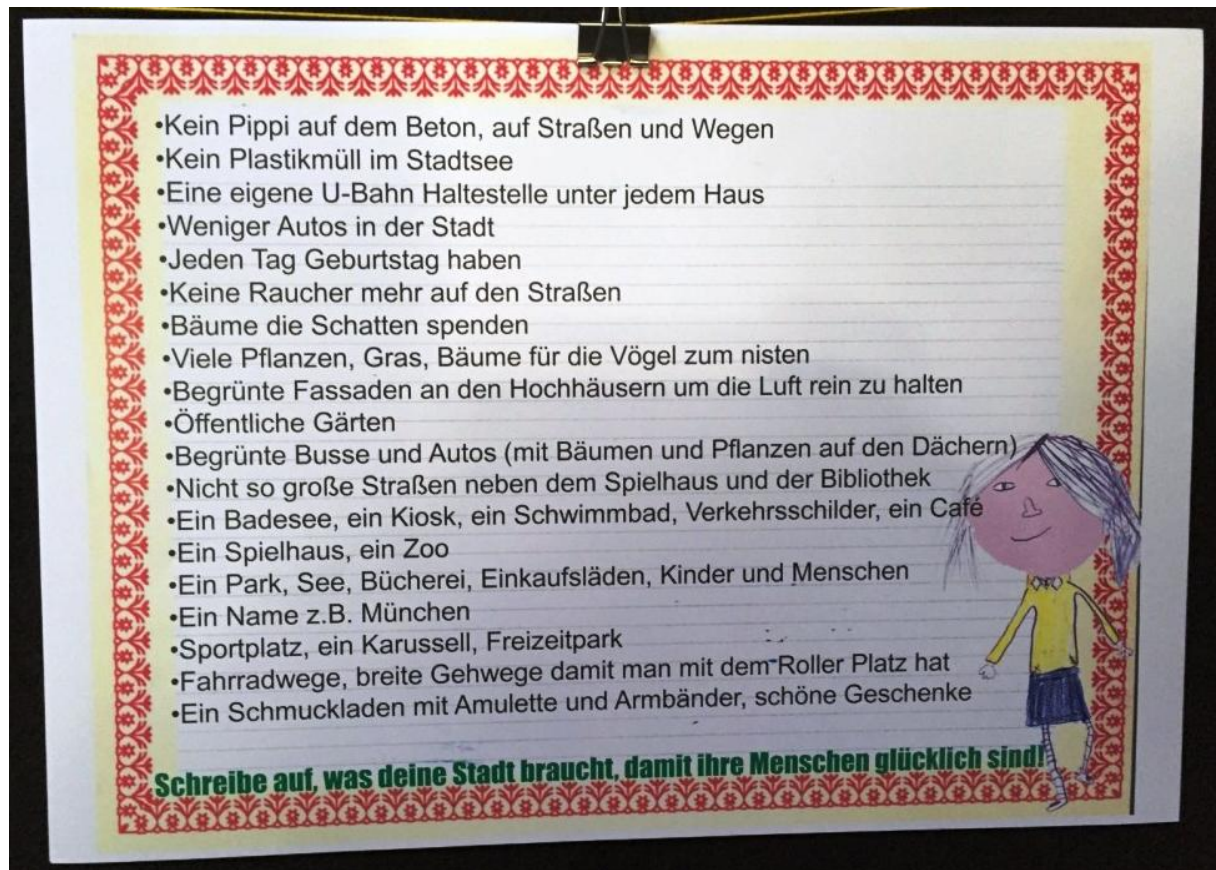
...schreib mal auf was du denkst!



- Busfahrpläne und Anzeigetafeln die man gut versteht
- Dächer über Bushaltestellen
- Gute Schilder und Wegweiser auch für Kinder verständlich
- Mehr Busse und Bahnen
- Orte wo die Menschen rücksichtsvoll miteinander umgehen (nicht auf den Boden spucken, keine Schimpfwörter benutzen, freundlich zueinander sein)
- Schwimmbäder unten im eigenen Mietshaus
- Natur in der Stadt
- Plätze wo es Bäume gibt
- Ein riesiges Spielhaus
- Schönes Wetter (nur Sommer)
- Ein Park
- Tiere
- Ein Schwimmbad
- Nette Menschen
- Alle Menschen hören auf, den Müll auf den Boden zu schmeißen
- Weniger Zigaretten und Kippen am Boden
- Eine saubere Stadt
- Kein Feinstaub
- Schöne öffentliche Toiletten

Schreibe auf, was deine Stadt braucht, damit ihre Menschen glücklich sind!





A hand-drawn list on lined paper with a red floral border. The list contains 20 items. To the right of the list is a simple drawing of a girl with purple hair, wearing a yellow shirt and a blue skirt. At the bottom of the list, there is a green text prompt.

- Kein Pippi auf dem Beton, auf Straßen und Wegen
- Kein Plastikmüll im Stadtsee
- Eine eigene U-Bahn Haltestelle unter jedem Haus
- Weniger Autos in der Stadt
- Jeden Tag Geburtstag haben
- Keine Raucher mehr auf den Straßen
- Bäume die Schatten spenden
- Viele Pflanzen, Gras, Bäume für die Vögel zum nisten
- Begrünte Fassaden an den Hochhäusern um die Luft rein zu halten
- Öffentliche Gärten
- Begrünte Busse und Autos (mit Bäumen und Pflanzen auf den Dächern)
- Nicht so große Straßen neben dem Spielhaus und der Bibliothek
- Ein Badesee, ein Kiosk, ein Schwimmbad, Verkehrsschilder, ein Café
- Ein Spielhaus, ein Zoo
- Ein Park, See, Bücherei, Einkaufsläden, Kinder und Menschen
- Ein Name z.B. München
- Sportplatz, ein Karussell, Freizeitpark
- Fahrradwege, breite Gehwege damit man mit dem Roller Platz hat
- Ein Schmuckladen mit Amulette und Armbänder, schöne Geschenke

Schreibe auf, was deine Stadt braucht, damit ihre Menschen glücklich sind!

